

Abenteuer Zukunft – Was kommt nach der Schule?

Erfolgreiche Veranstaltung zur beruflichen Orientierung junger Menschen mit Behinderung in Halle (Saale)

Am 13. November 2025 fand in Halle (Saale) die Veranstaltung „Abenteuer Zukunft – Was kommt nach der Schule?“ statt, die mit über 160 Teilnehmenden auf großes Interesse stieß. Die Veranstaltung richtete sich in erster Linie an Schüler:innen mit Behinderung aus Sachsen-Anhalt und Sachsen. Darüber hinaus nahmen Lehrkräfte, Eltern, Fachkräfte und weitere Interessierte teil.

Vielfältige Einblicke in die Arbeitswelt

Im Fokus der Veranstaltung standen (junge) Menschen mit Behinderung, die von ihren persönlichen Wegen in die Arbeitswelt berichteten und so einen Einblick in unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten gaben. Die Kurz-Vorträge stellten ein breites Spektrum an Möglichkeiten vor:

Von der Ausbildung im Berufsbildungswerk bis zum Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt (präsentiert von Torsten Theuerkauf, VITT e.V.), über Arbeit und Bildung in Tagesförderstätten (Diakonie Stadtmission Halle) bis hin zum Freiwilligen Sozialen Jahr als Sprungbrett in die Berufswelt (Deutsches Rotes Kreuz Sachsen-Anhalt).

Auch die Arbeit in Inklusionsbetrieben (neuwerk / Salus Altmark Holding gGmbH) und die Möglichkeit, mittels des Budgets für Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Anstellung zu finden (Andy Gulyas, Lebens(t)raum e.V.), sowie Beschäftigungsmöglichkeiten innerhalb und außerhalb von Werkstätten (Anja Schröter) wurden durch Arbeitnehmer:innen mit Behinderung vorgestellt.



(Gut besucht! Teilnehmende im großen Plenums-Raum)

Austausch und Vertiefung

Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ hatten die Teilnehmenden Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Vernetzung. So bot der Markt der Möglichkeiten umfassende Informationen mit zahlreichen Anlaufstellen und Ansprechpersonen, wie z.B. der Agentur für Arbeit, dem Integrationsfachdienst, der EUTB Malteser Hilfsdienst e.V., der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalekreis, dem Örtlichen Teilhabemanagement der Stadt Halle (Saale), sowie den Projekten „Praktikumslotsen“ und „Elternkompass“ der Fortbildungsakademie der Wirtschaft (faw) gGmbH. Darüber hinaus war die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) als großer Arbeitgeber in der Region und zentrale Anlaufstelle für das Thema „Wohnen“ vertreten. Abgerundet wurde der Markt der Möglichkeiten durch die Vortragenden des Vormittags, die für Rückfragen und Austausch zur Verfügung standen.



(Zahlreiche Stände auf dem „Markt der Möglichkeiten“)

In der Workshop-Phase am Nachmittag konnten sich die Teilnehmenden zu Themen rund um die Berufsfindung informieren und eigene Fragen und Erfahrungswerte einbringen. Es wurden folgende Workshops angeboten:

- **Workshop 1: Schule fertig – und dann? Die eigenen Stärken entdecken mit Persönlicher Zukunftsplanung**
- **Workshop 2: Schritt in die Arbeitswelt – Berufs-Orientierung**
- **Workshop 3: Ich als Arbeitgeber:in – das Abenteuer Persönliche Assistenz**
- **Workshop 4: 18 werden mit Behinderung – Was ändert sich bei Volljährigkeit?**



(Teilnehmende des Workshops „Persönliche Zukunftsplanung“)

Ein Abschlussplenum, bei dem die Teilnehmenden selbst aus den Workshops berichteten, rundete die Veranstaltung ab.

Erfolgreiche Kooperation

Die Veranstaltung war eine Kooperation zwischen Bundesverband für körper- und mehrfachbehinderte Menschen e.V. (bvkm) und Lebens(t)raum e.V. (Mitglied im bvkm). Der bvkm konnte in den letzten Jahren das Veranstaltungsformat bereits in anderen Regionen erproben. Mit dem engagierten regionalen Partner Lebens(t)raum e.V. konnte das Veranstaltungsformat nun auch in Sachsen-Anhalt durchgeführt werden und somit zahlreiche junge Menschen mit Behinderung erreichen und während der spannenden Phase der Berufs-Orientierung unterstützen.

Ermöglicht wurde die Veranstaltung durch die Förderung der Aktion Mensch und der Deutschen Rentenversicherung.